OBERÖSTERREICHISCHE
Kameradschaftsbund
NACHRICHTEN

Österreichische Post AG SP 02Z032560 S · Preis € 1,10 · Folge 3/2023
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

Unsere Jugend ist stets bereit und stolz auf unsere Heimat Österreich!

Am 26. Oktober haben wir den Nationalfeiertag gefeiert, der an den Tag des Abzugs des letzten fremden Soldaten aus Österreich am 25. Oktober 1956 erinnert. Am 26. Oktober ist das Neutralitätsgesetz in der Bundesverfassung in Kraft gesetzt worden. Seit 1965 ist er der „Tag der Fahne", weil an dem Tag an allen öffentliche Plätzen und Gebäuden Fahnen hängen. Auch die Kriegerdenkmäler werden beflaggt. An diesem Tag findet alljährlich am Heldenplatz eine große Militärparade und Präsentation des Bundesheers statt. Die Bevölkerung beweist dort alljährlich mit den Füßen, dass sie hinter ihrem Bundesheer und ihrer Heimat Österreich als wehrhafte Demokratie steht. Hatte man in den letzten Jahren Zweifel, dass die Jugend zu den beiden Themen noch einen Bezug habe, so zeigen Umfragen, dass sowohl die Heimat als auch die Landesverteidigung im Ranking wieder hoch oben steht. Genauso wie Familie und traditionelle Werte für Jugendliche wieder Bedeutung haben. Ja, wir dürfen uns freuen, dass allen zeitgeistigen Trends zum Trotz, die wichtigsten Entscheidungen doch im Herzen getroffen werden. Heimat ist mehr als ein Stück Land, ein paar Menschen oder Hort von Vergnügungen. Es ist dort wo ich mitbestimmen kann und wo mein Herz eine Heimat hat! Dafür sind wir auch bereit uns einzusetzen. Ehrenamtlich oder als Rekrut mehr zu leisten als einem vergolten wird. Davon konnte sich der OÖKB bei allen Angelobungen im Lande selbst überzeugen. Sie stehen ihren Mann/ihre Frau und sind stets bereit! Wir sind genau wie ihre Familien stolz auf sie, auf unsere Jugend!

AUS DEM INHALT

				Aus den Vierteln	
Schwarzes Kreuz	**2**	Termine	**32**	Mühlviertel	**9**
Angelobung in Unterach	**4**	Auszeichnungen	**33**	Traunviertel	**25**
LM mil. Scharfschießen	**5**	Nach Redaktionsschluss	**67**	Hausruckviertel	**39**
Schaukasten	**31**	Leitlinie für Fähnriche	**38**	Innviertel	**51**

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1/2024
27. Jänner 2024

Oberösterreichisches Schwarzes Kreuz: Eine beeindruckende Bilanz

Bei der Jahrestagung des Schwarzen Kreuzes am 13. Oktober im Volksheim in Traun konnte Landesgeschäftsführer Bgdr. i. R. Dr. Johannes Kainzbauer eine beeindruckende Bilanz fürs letzte Vereinsjahr ziehen. Großen Anteil daran hatte auch sein Damenteam im Büro, denen unter großem Applaus gedankt hat.
Die Allerheiligensammlung im erste „normalen" Jahr nach der Pandemie hat wieder das Ergebnis der Zeit vor Corona erreicht. Auch die Unterstützung der Arbeiten an Kriegsgräberanlagen ist von den Mitgliedern und befreundeten Organisationen im vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Feuerwehrjugend, Schüler, Rekruten und Verbände aus dem Ausland beteiligten sich an den Arbeiten zur Sanierung verschiedener Anlagen im In- und Ausland. Damit konnte auch wieder eine Vielzahl an Projekten umgesetzt werden. Das größte Sanierungsprojekt war die Anlage im Jaunitztal bei Freistadt. Sie ist mit einem Festakt abgeschlossen. Dort und in Steyr waren auch Kameraden aus Deutschland maßgeblich beteiligt. Auch die Pflege der verschiedenen Anlagen wird weitgehend von Ehrenamtlichen getragen und vorbildlich erledigt. Um die Pflege der größten Anlage in Mauthausen hat sich Kamerad Zugsführer Andreas Gierer besonders verdient gemacht.

Unter den Geehrten waren sehr viele Funktionäre und Kameraden des oö. Kameradschaftsbunds.

Tabelle der geehrten Kameradinnen und Kameraden

Ehrenkreuz für Damen	
Gertrude Mairinger	Raab
Sarah Reischenböck	Mining
Ehrenkreuz	
Franz Dobler	Geinberg
Alois Hessenberger	Kirchham
Markus Hohensinn	Waldzell
Philipp Holzinger	Dorf an.d.Pram
Alfred Schrottshammer	St.Veit/ Ikr.
Emil Strasser	Kirchham
GroßesEhrenkreuz	
Karl Auracher	Ried i.Rmk.
Gerhard Buchegger	Kirchham
Johann Eigl	Meggenhofen
Karl Feichinger	St.Veit Ikr.
Johann Lehner	Steyregg
Anni Lehner	Steyregg
Thomas Reischenböck	Minning
Ernst Reitbauer	St.Georgen a. d. G.
Goldenes Ehrenzeichen	
Maximilian Stüger	Timelkam
Großes Ehrenzeichen	
Ing. Klaus Kobilka	St.Georgen a.d. G
Johann Mairinger	Raab
Johann Sinzinger	Zell a.d.Pr.
Ing. Gerald Reischenböck	Minning
Großes Goldenes Ehrenzeichen	
Maximilian Berndorfer	Gramastetten
W.OAR Anton Pfeiffer	Grein
AL Karl Schwandtner	Mühlheim a. Inn

Dank und Anerkennung
Diese Leistungen waren Anlass, zahlreichen Kameraden und Mitgliedern Auszeichnungen für ihre Verdienste zu verleihen. Dazu gratuliert auch der OÖKB sehr herzlich.

Auch der Stadtgemeinde Traun, vertreten durch die 2. VzBgm. in Sabine Burger, dankte LGf. Dr. Kainzbauer herzlich. Sie hat die Kosten für das Volksheim und für das Musik-Ensemble übernommen. Militärkurat MMag. P. Jakob Werner Stoiber dankte für das Totengedenken zu Beginn der Tagung. Mit der Bitte, auch heuer wieder aktiv an der Allerheiligensammlung mitzuwirken, schloss die Arbeitstagung 2023.

Mit dem OÖSK-Landesgeschäftsführer und Vizepräsidenten des OÖKB, Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer, überreichte auch ÖSK-Kurator Obstlt. DI Michael Haselauer, MBA die Auszeichnungen an die Geeehrten.

Nicht nur für ihre langjährige Tätigkeit als Sammler der Allerheiligensammlung sondern auch für die Organisation der Sammlungen und aktive Mitarbeit wurden die Geehrten ausgezeichnet.

Unter den von Landesgeschäftsführer Brigadier i. R Dr. Johannes Kainzbauer geehrten Funktionären der neue Ehrenobmann der OÖKB-Ortsgruppe St. Georgen an der Gusen Hptm a.D. Ingenieur Klaus Kobilka.

Vorwort
DES OÖKB-PRÄSIDIUMS

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Freunde und Gönner

Zeitenwende, ist das Wort, das in allen Lebensbereichen derzeit scheinbar passend ist. Wir erleben momentan jeden Tag neue Herausforderungen und sind mit denen von gestern noch gar nicht zurechtgekommen. Wir haben geglaubt, nach der überstandenen Pandemie haben wir das Schlimmste hinter uns.
„Erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt!“ lautet der passende Spruch dazu. Inflation, rückläufige Wirtschaftsentwicklungen, der Ukrainekrieg, Energieversorgung und -kosten und zu guter Letzt auch noch der Konflikt im Nahen Osten, der das Potential hat zum Flächenbrand zu werden. Der sozusagen ein Sarajevo zum Quadrat ist. Die Nachrichten überschlagen sich, und man kommt nicht einmal dazu sich mit etwas eingehender zu befassen. So treiben all diese Dinge auch die internationalen Organisationen und die Politik an. Die Neuordnung der Welt ist im vollen Gange. Es bleibt zu hoffen, dass bei diesem Tempo nicht grobe Fehler passieren. Angetrieben durch die neuen Medien und die rasanten Entwicklungen der künstlichen Intelligenz können und werden Dinge beeinflusst. Mit den neuen Werkzeugen wird versucht die Meinungen der Menschen so massiv wie noch nie zu manipulieren. Niemand ist mehr in der Lage die Flut an Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Meistens würde es reichen, wenn man in Ruhe darüber nachdenken würde, denn der einfache Hausverstand reicht um das Gröbste auszusortieren.

Anstand und Moral = Werte

Hausverstand hängt auch mit Anstand und Moral zusammen. Beide sind Grundlage der viel zitierten Werte. Ja, Werte, wie sie der Kameradschaftsbund seit jeher lebt. In denen Fake News oder alternative Wahrheiten Lügen genannt werden. Werte sollten der moralische Kompass für das eigene Handeln sein. Für Jedermann in jeder Position. Sie sind auch die Grundlage des Vertrauens, auf der der Zusammenhalt einer Gemeinschaft basiert. Fehlen Werte, fehlt das Vertrauen und der Zusammenhalt. Damit auch die Bereitschaft sich etwas zu trauen bzw. zu riskieren. Damit ist jede positive Entwicklung gehemmt. Sie fragen sich, was das mit dem Kameradschaftsbund zu tun hat? Was das mit den Kameradinnen und Kameraden zu tun hat? Kamerad sein, heißt mit beiden Beinen im Leben stehen. Werte zu haben und sie zu leben. Schlicht gesagt, Vorbild zu sein.

Kamerad sein = Vorbild sein!

Sich ernsthaft mit Dingen auseinander zu setzen. Haltung zu haben und sich nicht jeden Tag in eine andere Richtung treiben zu lassen, war immer Grundsatz der Kamerad/innen. Wer also die derzeit immer lauter werdende Diskussion über KI und soziale Medien verfolgt, wird schnell erkennen, wie wichtig es ist, den Wahrheitsgehalt von Informationen zu prüfen. Zu fragen, kann das sein bzw. wer hat was davon? Und zu guter Letzt dann mit Hausverstand seine Meinung zu bilden und diese vertreten. Ansonsten wird es zukünftig drunter und drüber gehen.

Ein Fels in der Brandung!

Es braucht Menschen und Organisationen die wie ein Fels in der Brandung stehen. Von denen Verlässlichkeit, Haltung, Anstand und Werte ausgehen, Die gegen Hektik, Manipulation und Verdummung im täglichen Leben ankämpfen. Die wissen, dass das Leben hier und jetzt und nicht im virtuellen Raum stattfindet. Menschen zum Anfassen, eben Kameraden, auf die man immer zählen kann! Allerheiligen erinnern wir daran, was geschieht, wenn Werte über Bord geworfen werden. Dazu mein Beitrag zur Allerseelenfeier, den ich gerne allen zur Weitergabe anbieten möchte. Vielen Dank, euer Kamerad Benno Schinagl.

Sehr geehrte Geistlichkeit, geschätzte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Seit dem Ukrainekrieg haben Totengedenken wieder mehr Aufmerksamkeit. Ja, denn gerade in diesem Moment sterben in Europa wieder Menschen in einem Krieg. Ein Schrecken, an den nach zwei Weltkriegen und dem Kalten Krieg niemand mehr geglaubt hat. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs hat es niemand ernst genommen, als wieder einmal ein politischer Konflikt um die Macht in einem ehemaligen Ostblockland ausgebrochen ist. Als dann die Ansprüche auf Freiheit und Unabhängigkeit den Einfluss des großen Nachbarn einschränkten, wurde das Militär auf den Plan gerufen. Es kam zu ersten Gefechten, die im mörderischen Krieg endeten. Alles hat ganz klein angefangen und keiner der kleinen Bürger wollte, dass es so weit kommt. Nach Jahren scheinbarer Ruhe führen die menschenverachtenden Barbereien im Nahen Osten zu einem Krieg, der das vielfache Potential von Sarajevo hat um die Welt in Brand zu stecken. Das zeigt, was passiert, wenn Politik und Diplomatie versagen, dann sterben wieder Menschen. Dann werden neue Namen auf neue Kriegerdenkmäler geschrieben. Die Namen von Kindern, die Ihre Eltern unter Entbehrungen und Mühen großgezogen haben. Von jungen Männern, die mit ihrer großen Liebe gerade erst eine Familie gegründet haben. Von Vätern, die große Pläne für die Zukunft ihrer Familie und Kinder hatten. In der vollen Blüte ihres Lebens oder sogar noch bevor die Saat ihres Lebens ganz aufgegangen ist, müssen sie in Kriege ziehen, in denen der Tod plötzlich und gewaltsam kommt. So ist es auch den jungen Männern, deren Namen hier am Kriegerdenkmal stehen, ergangen. Viele standen in der Blüte ihres Lebens. Die Familien und Kinder vermissten sie. Den Kindern blieben nur Fotos ihrer Väter und Großväter. Der Erste Weltkrieg hinterließ Millionen Waisen und weinende Frauen. Viele Kinder, die Waisen wurden, sind dann im Zweiten Weltkrieg schon als Jugendliche eingezogen und wie ihre Väter auf die Schlachtfelder hinausgeschickt worden. Auch um sie trauerten wieder Waisen, Witwen, Eltern und Familien. Dazu kommen noch jene unzähligen Männer, die nach unvorstellbaren Leiden und kaum vorstellbaren Überlebenskämpfen heimgekehrt sind. Die meisten fanden danach keine Worte mehr um sich die ungeheuerlichen Dinge, die sie erlebt hatten, von ihrer Seele zu reden. Dieses Schicksal wird auch die Soldaten und Familien von heute treffen. Die Geschehnisse haben ihre Seelen aufgefressen und sie zum Schweigen gebracht. Sie sind hart geworden und haben sich schwer getan liebevolle Väter und sensible Männer zu sein. Trotzdem haben sie unser Land wieder aufgebaut und ihr Versprechen, das wir alle noch gehört haben: „Euch soll es einmal besser gehen!“ tausendprozentig erfüllt. Es geht uns heute so gut wie nie zuvor. Sind wir dankbar dafür? Haben wir von ihnen gelernt? An Tagen wie heute erinnert der OÖKB an jene Mitmenschen, die Opfer oder Soldaten in Kriegen waren und dies nicht mehr erleben durften. Die toten und vermissten Kameraden erinnern damit die Lebenden daran, das Krieg keine Probleme löst, sondern nur größere schafft. Das Kriegerdenkmal ist die Aufforderung, die für die Ewigkeit in Stein gehauen wurde: „Nie wieder Krieg!“ Die Erhaltung des Friedens fängt im Kleinen an. Deshalb sind wir alle täglich aufgefordert darauf zu achten, damit nicht wieder Gier und Hass einzelner Interessensgruppen den Boden für Kriege bereiten. Jeder soll sich in Familien, der Nachbarschaft, der Gemeinde, im Land, und wer kann auch darüber hinaus, um den Frieden und die Gemeinschaft bemühen. Die Werte des Kameradschaftsbundes verpflichten uns als Kamerad und Kameradin darin Vorbilder zu sein. Nur wenn wir uns um unsere Heimat und den Frieden bemühen und alle kameradschaftlich miteinander umgehen, bleibt den Familien und Kindern das erspart, was jene, deren Namen am Kriegerdenkmal stehen, ertragen mussten. Nur wenn das den Familien und Kindern von heute erspart bleibt, sind die am Kriegerdenkmal nicht umsonst gestorben.

Den Frieden nährt und Krieg zehrt!

Trauer um Vizepräsident Nösslböck

Vizepräsident I i. R. Herbert Nösslböck erwies über viele Jahrzehnte hinweg in verschiedenen Funktionen der Gemeinschaft treue Dienste. Mit unzähligen ehrenamtlichen Stunden hat er sich für das Wohl seiner Kameraden eingesetzt, auch über die Landesgrenzen hinweg. Besonders wichtig war ihm die Pflege und Vertiefung der Partnerschaft zu bayerischen Verbänden. Er gehörte zu den tragenden Säulen des Landesverbands. Als langjähriger Kommandant der Polizeiinspektion Schardenberg war Herbert Nösslböck nicht nur ein angesehener Polizist, sondern auch ein warmherziger Mensch und geschätzter Kamerad. Er hat stets das Wohl der Gemeinschaft im Blick gehabt und war eine verlässliche Stütze des Landesverbands. Der OÖKB wird Herbert Nösslböck stets in ehrenvoller Erinnerung behalten. Die Kameradinnen und Kameraden sprechen der Familie ihr aufrichtiges Mitgefühl aus. Kam. Herbert Nösslböck wird allen in Dankbarkeit und als vorbildlicher Kamerad in bester Erinnerung bleiben.

Vizepräsident Al i.R Herbert Nösslböck

MilKdo-Salzburg: Angelobung in Unterach!

Am 7. Juli fand in Unterach am Attersee die Angelobung von 155 Rekruten des Militärkommandos Salzburg statt. Die Seenregion gehört traditionell zum Rekrutierungsgebiet der Salzburger, weshalb die Entscheidung für die Angelobung in Unterach leichtfiel, nachdem Bürgermeister Georg Baumann angefragt hatte. Die Ehrengäste wurden am Festplatz empfangen und begleiteten im Anschluss einen Schiffskorso, bei dem Boote des ÖBH, der Polizei, der Feuerwehr und der Wasserrettung dabei waren. Hunderte Gäste und Angehörige erwarteten den Einmarsch der Rekruten nach der Rundfahrt.

Die Feier begann mit dem Hissen der Bundesflagge und der Meldung an den Militärkommandanten. Anschließend fanden spektakuläre Fallschirmsprünge von Soldaten des Jagdkommandos statt, während eine Rotte Eurofighter über dem Platz flog und die Piloten ihre Glückwünsche per Funk übermittelten.

Milizkommandant Bgdr. Mag. Peter Schinnerl schritt gemeinsam mit Bgm. Georg Baumann, LAbg. Elisabeth Gneißl und LR Mag. Martin Zauner die Front ab. Sie hielten im Anschluss Ansprachen, in denen sie den Rekruten dankten für ihre Entscheidung, für die Verteidigung der Demokratie und Neutralität ihrer Heimat bereitzustehen.

Nach dem Segen der Geistlichen schallte bei der Vereidigung das „Ich gelobe!“ laut über den See. Die Feier endete mit dem großartig vorgetragenen österreichischen Zapfenstreich der Militärmusik. Nach der Meldung marschierten die Verbände zum Festplatz beim Musikpavillon, wo dann ausgelassen gefeiert wurde. Der OÖKB dankt dem MilKdo. Sbg. mit Bgdr. Mag. Peter Schinnerl und seinem Stellvertreter Kamerad Bgdr. Günther Gann für die Einladung. Der OÖKB wünscht den angelobten Soldaten weiterhin gute Kameradschaft und viel Glück in ihrem Dienst.

OÖKB-Landesmeisterschaft 2023 im militärischen Scharfschießen

Am 10. September fand nach beinahe 20 Jahren wieder eine OÖKB-Landesmeisterschaft im militärischen Scharfschießen statt. Dabei werden die Schießegebnisse des Schie-ßens mit dem Sturmgewehr und der Pistole für die Wertung zusammengezählt. Es gab eine Einzel- und Mannschaftswertung.

Mannschaftswertung

Mit rund 140 Schütz(inn)en aus allen Landesteilen war die Schießanlage und der Wettbewerb bestens ausgelastet. In der Mannschaftswertung hat sich der OV Windischgarsten-Vorderstoder mit 556 Ringen den Landesmeistertitel geholt. Den Vizelandesmeistertitel holte sich die OG Eberschwang mit 541 Ringen.

Einzelwertung

In der Einzelwertung holte sich Kam. Andreas Kieser aus Unterach am Attersee den Landesmeister mit 205 Ringen, Vizelandesmeister wurde Kam. Matthias Berger aus Windischgarsten mit 193 Ringen. Den 3. Rang belegte Obm. Simon Haas aus Ampflwang mit 192 Ringen.

Landespräsidium dankt!

Der Dank für die perfekte Ausrichtung und Durchführung gilt dem Obmann des Schützencorps und OÖKB-Stadtverbands Traun, LdSchrFStv. Christian Engertsberger sowie Landeskassier Günther Müller. Als Vertreter des Landespräsidiums hat der neue Vizepräsident des Innviertels, Michael Kendlbacher, die Siegerehrung durchgeführt. Für den Wanderpokal gilt der Dank Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.
Das OÖKB-Landespräsidium dankt allen Schütz(inn)en für die Disziplin und Kameradschaft sowie ihre Teilnahme.

Wettkampfleiter LSchrFStv. Christian Engertsberger mit den Landesmeistern Matthias Berger, Lukas Brandtner, Egon Kreuzhuber aus Windischgarsten sowie Vizepräsident Michael Kendlbacher.

Landesmeister wurde Kam. Andreas Kieser aus Unterach am Attersee mit 205 Ringen.

VzPräs. Michael Kendlbacher und Landeskassier Günther Müller mit Tochter mit den platzierten Kameraden der OÖKB-Landesmeisterschaft im militärischen Scharfschießen 2023.vor dem Schießzentrum in Hohenzell Bezirk Ried i. Ikr.

Das hochmoderne Innviertler Schießzentrum verfügt auch über einen leistungsfähigen Gastronomiebetrieb mit Gastgarten. Bei der OÖKB-Landesmeisterschaft war er bis zum letzten Platz voll be-setzt. Viele Schützen haben die Fahrt zum Schießen an dem herrli-chen Sommertag auch als Ausflug mit ihren Partnerinnen genutzt.

PUCHENAU – DENKMALPROJEKT

Aktueller Projektstand – Bitte um Spenden!

Alle Genehmigungen und die Förderung durch die UWE zur Errichtung des Denkmals sind bereits vorhanden. Der Standort im Süden der Golfplatzwiese ist vom Gemeinderat genehmigt. Die Baupreise bremsen das Projekt momentan sehr obwohl die meisten Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden. Die Enthüllung u. Einweihung ist vorerst am Pfingstmontag 2024 geplant. Die Ortsgruppe ersucht die Bevölkerung und wohlwollende Puchenauer Firmen sowie OÖKB Verbände um weitere Spenden bzw. den Kauf von Bausteinen. Der KB-Puchenau dankt vorab herzlich dafür!

TRAUN – SCHUETZENKORPS

Trauner Pionierschießen

Im Rahmen der Landesmeisterschaft am 10. September in Hohenzell ist nach zwei Jahren wieder das Pionierschießen des Stadtverbands Traun, Trauner Schützenkorps, ausgetragen worden. Mit 169 Ringen hat Obmann Christian Engertsberger den 1. Platz belegt. Beinahe gleichauf belegte Kam. Christian Bangerl den 2. Platz. Mit 164 Ringen landete Landeskassier Günther Müller auf dem 3. Platz. Der Vorstand gratuliert den platzierten Kameraden herzlich und dankt allen Teilnehmer fürs Mitmachen. Herzlichen Dank an das Schießzentrum Innviertel, das sich wieder als kompetenter Partner für die Veranstaltung ausgezeichnet hat.

Trauner Schützenkorps PIONIERSCHIESSEN 2023

Rg.	Name	Ringe
1.	Christian Engertsberger	169
2.	Christian Bangerl	164
3.	Günther Müller	164
4.	Anton Thomas Lederer	160
5.	Jonas Engertsberger	136
6.	Siegfried Wielandner	135
7.	Raphaela Reitbauer	132
8.	Josef Brandmayr	131
9.	Sebastian Kalcher	130
10.	Harald Zehetleitner	129
11	Christoph Lindlbauer	116
12	Simon Buchinger	111
13	Dominik Schauer	87
14	Andre Lösch	77
15	Robert Seiberl	38

Teilnehmer am Pionierschießen des Trauner Schützenkorps mit Obm. Christian Engertsberger, seinem Sohn und Landeskassier Günther Müller mit Tochter.

GWD des Jahres 2023

Gefreiter Peter G. diente als Grundwehrdiener beim Kommando Luftunterstützung in der Führungsunterstützungskompanie. Nicht nur wegen seiner außerordentlichen Motivation, die er im Dienst zeigte, ist er zur Wahl zum Grundwehrdiener des Jahres eingereicht worden. Er zeigte auch außerhalb des Dienstes besondere Zivilcourage. Am Heimweg kam er an einer Unfallstelle vorbei. Er hielt an und wollte Erste Hilfe leisten. Diese war nicht vonnöten, jedoch ein Streitschlichter, der die beiden aufeinander losgehenden Fahrer trennte. Es gelang ihm bis zum Eintreffen der Polizeistreife, die Streithähne zu trennen. Selbstverständlich legte er sich auch als Soldatenvertreter für seine Kameraden besonders ins Zeug. Der OÖKB gratuliert zu der verdienten Auszeichnung. Er wünscht dem verantwortungsbewussten Kameraden weiterhin viel Glück alles Gute für die Zukunft!

Der couragierte Gefreite Peter G. ist Grundwehrdiener des Jahres.

Feuerwehrjugend besucht Fliegerhost Vorgler

Mehr als 400 Jungfeuerwehr Mitglieder waren am Vorfeld des Flughafens.

FF-Jugend am Fliegerhorst Vogler Im Juli besuchten Hunderte Jugendliche aus dem Jugendfeuerwehrlager des Bezirks Kirchdorf den Fliegerhorst Vogler in Hörsching. Militärkommandant Bgdr. Mag. Dieter Muhr, selbst Feuerwehrmann, gewährte ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten des Bundesheers. Am 17. Juli wurden sie am Kasernentor vom Bundesheer in Empfang genommen. Nach einer Sicherheitskontrolle besichtigten sie die Fliegerwerft und Flughafenfeuerwehr. Ausgestellte Geräte, wie die C-130 Hercules, Hubschrauber und ein AC-Dekontaminierungsfahrzeug, wurden präsentiert. Eine spektakuläre Vorführung

Voller Interesse fachsimpelten die Jugendlichen über die Ausrüstung u. Ausstattung der Feuerwehrfahrzeuge des Bundesheers u. Flughafenfeuerwehr

zeigte das Verladen großer Ladepakete in die C130, einschließlich eines modernen Sanitätscontainers. Die Jugendlichen erforschten verschiedene Stationen und Fahrzeuge, erlebten eine dynamische Gefechtsvorführung und stellten Fragen zur Ausbildung und Technik. Vor der Rückfahrt wurde noch ein Gruppenfoto vor der Hercules geschossen und das Essen aus der Truppenküche genossen. Die vielfältigen Aufgaben des Bundesheers am Flugplatz beeindruckten die jungen Besucher nachhaltig.

Sowohl am Boden wie in der Luft konnte sich die Feuerwehrjugende von der Leistungsfähigkeit der Hubschrauber im Katastropheneinsatz überzeugen.

TRADITIONSVERBÄNDE

Gedenken Bad Wimsbach

Alljährlich pflegen die oö. Traditionsverbände das Gedenken an die oö. freiwilligen Schützen mit einer Feier am Denkmal in Bad Wimsbach. Das Denkmal für die jungen Männer aus Oberösterreich, die freiwillig an der Gebirgsfront zwischen Südtirol und Italien im WK I gekämpft haben, stand ursprünglich in Linz. Es sollte wegen eines Umbaus weggerissen werden, jedoch das verhinderte der Gründer der Kuranstalt in Bad Wimsbach-Neydharting und ließ es in den Park der Kuranstalt versetzen.
Vor der jährlichen Gedenkfeier werden das Denkmal und die umliegende Anlage von Obst. Gerhard Utz und seinen Helfern instand gesetzt. Am 21. Juli 2023 marschierten die Abordnungen der Traditionsregimenter aus Salzburg und Oberösterreich zum klingenden Spiel der Musikkapelle in den Innenhof der Kuranstalt. Dort erfolgte die militärische Meldung vor den Ehrengästen. Danach begaben sich die Abordnungen zum Denkmal, das sich am Hang oberhalb der Kuranstalt befindet. Nach der Aufstellung fand eine Gedenkzeremonie für die Gefallenen statt, bei der Obst. Gerhard Utz Berichte der jungen Männer über ihre Einsätze vortrug. Die Feier endete mit der Aufführung der Landeshymne. Anschließend fand im Innenhof der Kuranstalt das Defilee vor den Ehrengästen statt.

Wehrhaftes Österreich

Positionspapier Landesverteidigung

Die in der Plattform „Wehrhaftes Österreich" organisierten, wehrrelevanten Vereine, zu denen auch der Österreichische Kameradschaftsbund gehört, repräsentieren rund 250.000 Staatsbürger/innen. Die Spitzenfunktionäre dieser Vereine haben den derzeitigen Stand der Landesverteidigung analysiert und die daraus abgeleiteten Erfordernisse für weitere Verbesserungen in diesem Positionspapier veröffentlicht. Für den oö. Kameradschaftsbund war Vizepräsident Brigadier i. R. Dr. Johannes Kainzbauer maßgeblich an der Ausarbeitung dieses Positionspapiers beteiligt. Das Positionspapier kann auf

der Homepage des OÖKB www.ooekb.at positionspapier-zur-landesverteidigung/ heruntergeladen werden.

OÖKB LANDESLEITUNG

Zwei neue Funktionäre einstimmig bestellt

Vzlt.i.R Johann Wimmeder, Obmann der Ortsgruppe St. Marienkirchen bei Schärding, ist im August einstimmig von vom OÖKB-Vorstand und Beirat als Nachfolger von Dir. Erich Neuweg zum neuen Landesrechnungsprüfer des OÖKB bestellt worden. Die selbständige Bilanz-

buchhalterin und stv. Schriftführerin der Ortsgruppe Altmünster, Gabi Pölzl, ist im Oktober ebenfalls einstimmig zum Stellvertreter des Landeskassiers berufen worden. Sie ist die erste Kameradin im Landesvorstand seit Gründung des OÖKB.

Ihr Gelöbnis geleistet

Angelobung in Wofsegg

Am Abend des 22. September haben 170 Rekruten in einer feierlichen Zeremonie am Festplatz der OÖ-Gartenschau „Gartenzeit" in Wolfsegg ihr Treuegelöbnis abgelegt. Die Rekruten werden in den kommenden Monaten bei verschiedenen Einheiten in OÖ weiter ausgebildet. Trotz des Regens waren viele Angehörige und Gäste dabei, um die Angelobung zu verfolgen. Unter den Ehrengästen befanden sich der gf. Präsident Benno Schinagl und Vizepräsident Brigadier i. R. Dr. Johannes Kainzbauer. Bgm.in Mag. Barbara Schwarz war besonders stolz darauf, dass nach vielen Jahren wieder eine Angelobung in Wolfsegg stattfindet. Der Präsident des Gemeindebunds, LAbg./Bgm. Christian Mader, übermittelte die Grußbotschaft des Landeshauptmanns und hob die Bedeutung des ÖBH für den Schutz der Bevölkerung hervor. Der Stv. des Militärkommandanten, Oberst Gerhard Bojtos, hat seinen Respekt vor der Entscheidung der Rekruten, sich für die Heimat und Mitbürger einzusetzen, zum Ausdruck gebracht. Diese zeuge gerade heute von ihrem hohen Verantwortungsbewusstsein. Er wünschte ihnen einen erkenntnisreichen und sicheren Grundwehrdienst. Der Festakt endete mit einer beeindruckenden Darbietung des Großen Zapfenstreichs durch die Militärmusik OÖ. Anschließend wurde die Rekruten, ihre Angehörigen und Gäste von der Welser Truppenküche kulinarisch verwöhnt. Das OÖKB wünscht den jungen Soldaten eine von Kameradschaft geprägte Dienstzeit.

Fotorechte: Bundesheer/Mickla

Raiffeisen
Oberösterreich
ZUSAMMENHALT
Seit jeher wichtig für Erfolg:
Ein starker Partner an der Seite.
raiffeisen-ooe.at